

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 149 (1983)
Heft: 1

Rubrik: Gesamtverteidigung und Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesamt- verteidigung und Armee

Sicherheitspolitische Leitsätze*

Aktive Aussenpolitik

Die schweizerische Aussenpolitik beruht auf den Grundsätzen der Neutralität, der Solidarität und der Disponibilität; sie leistet damit einen Beitrag zur allgemeinen Friedenssicherung und bildet die nach aussen aktive Komponente unserer Sicherheitspolitik.

Krisenbewältigung

Obwohl die Mittel des Kleinstaates zur Krisenbewältigung bescheiden sind, leistet die Schweiz personelle und materielle Hilfe zur Verminde- rung von Spannungen und zur Linde- rung von Not. Sie hält sich ihrer Tra- dition gemäss für gute Dienste jegli- cher Art zur Verfügung.

Ständige angemessene Bereitschaft

Zur Selbstbehauptung gehören schon in normalen Zeiten Studium, Planung und Schulung der strategi- schen Elemente, Wachsamkeit gegen- über indirekten Angriffen sowie eine ständige angemessene Bereitschaft, überraschenden Bedrohungen zu be- gegnen. Damit wird die Vorausset- zung für die aktiven Massnahmen der allgemeinen Friedenssicherung ge- schaffen.

Hinaufschrauben des «Eintrittspreises» (Dissuasion)

Die Hauptkomponente der schwei- zerischen Strategie ist defensiv. Ober- stes Ziel ist es, einen allfälligen Gegner von einem Angriff abzuhalten, indem sie ihm glaubwürdig vor Augen führt, dass die Schweiz nicht oder nur mit unverhältnismässig grossem Aufwand bezwungen werden kann. Sämtliche zivilen und militärischen Massnahmen im Bereich der Gesamtverteidigung sind auf diesen Grundsatz auszurich- ten.

*Aus dem Bericht des Bundesrats an die Bundesversammlung vom 27. Juni 1973 über die Sicherheitspolitik der Schweiz (Konzeption der Gesamtverteidigung.)

Die Spitzen von Armee und Militärverwaltung im Jahre 1983

1. Armee

FAK 1
FAK 2
Geb AK 3
FAK 4
FF Trp

Kkdt Edwin Stettler, 25
Eugen Lüthy, 27
Enrico Franchini, 21
Josef Feldmann, 27
Arthur Moll, 21

Mech Div 1
F Div 2
F Div 3
Mech Div 4
F Div 5
F Div 6
F Div 7
F Div 8
Geb Div 9
Geb Div 10
Mech Div 11
Geb Div 12

Div Bernard Chatelan, 27
Henri Butty, 26
Paul Ritschard, 27
Friedrich Suter, 27
Pierre-Marie Halter, 25
Rolf Binder, 29
Kurt Lipp, 35
Rudolf Bucheli, 25
Roberto Moccetti, 26
Adrien Tschumy, 30
Andreas Gadiant, 27
Jon Andri Tgetgel, 26

Ter Zo 1
Ter Zo 2
Ter Zo 4
Ter Zo 9
Ter Zo 10
Ter Zo 12

Div René Planche, 27
Oskar Käch, 21
Hans-Rudolf Ammann, 26
Br Alessandro Torriani, 24
Jean-Gabriel Digier, 26
Rudolf Cajochen, 32

Gz Br 1
Gz Br 2
Gz Br 3
Gz Br 4
Gz Br 5
Gz Br 6
Gz Br 7
Gz Br 8
Gz Br 9
Gz Br 11
Gz Br 12

Br Louis Margot, 27
Jean-Michel Zaugg, 29
Franz Hochuli, 26
Felix Wittlin, 29
Hans Jörg Huber, 32
Peter Keller, 33
Ernst Mühlemann, 30
Heinz Lanz, 31
Eugenio Filippini, 28
Charles Parisod, 27
Gian-Peider Fenner, 28

Fest Br 10
Fest Br 13
Fest Br 23

Br Jean Langenberger, 32
Werner Bucher, 28
Walter Winkler, 27

R Br 21
R Br 22
R Br 24

Br Peter von Deschwanden, 26
Gerold Hilty, 27
Jakob Streiff, 30

Flwaf Br 31
Flpl Br 32
Flab Br 33

Br Paul Leuthold, 34
Walter Dürig, 27
Henri Criblez, 28

2. Eidgenössisches Militärdepartement

Vorsteher: Georges-André Chevallaz, Bundesrat

Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung

Direktor:

Hans-Ulrich Ernst, 33, Fürsprecher

zugewiesen:

Bundesamt für Landestopographie: Francis Jeanrichard, 36, dipl. Ing., Direktor

Bundesamt für Militärversicherung: Marc Viro, 23, Dr. iur., Fürsprecher, Direktor

Eidg. Turn- und Sportschule:

Kaspar Wolf, 20, Dr. phil., Direktor

Oberfeldkommissär:

Rudolf Buri, 28

Änderungen im Rotkreuzdienst

Der Rotkreuzdienst, der als Teil des Ar- meesanitätsdienstes das weibliche Pflege- personal in den militärischen Basisspitälern zu stellen hat, erfuhr im Rahmen der Neu- organisation der Sanitätstruppen auf 1. Ja- nuar dieses Jahres eine Reihe von Ände- rungen, die sich im wesentlichen wie folgt zusammenfassen lassen:

Die Änderung der Truppenorganisation

bezüglich des Armeesanitätsdienstes, der die eidgenössischen Räte zugestimmt ha- ben, sah unter anderem den Verzicht auf die aus männlichen Angehörigen der Ar- mee bestehenden Rotkreuzkolonnen (For- mationen des Hilfsdienstes) vor. Nachdem schon seit zwei Jahren keine Wehrmänner mehr in solche Formationen eingeteilt und die noch eingeteilten Wehrmänner auf En- de 1982 in Spitalformationen umgeteilt wurden, besteht der Rotkreuzdienst seit

Gruppe für Generalstabsdienste

Generalstabschef:	Kkdt Jörg Zumstein, 23
Stabsabteilung:	Oberst i Gst Werner Gantenbein, 30, Abteilungschef
	Div Gérard de Loës, 32, Unterstabschef
Untergruppe Front:	
Untergruppe Nachrichten-	Div Mario Petitpierre, 26, Unterstabschef
dienst und Abwehr:	Div Edmund Müller, 26, Unterstabschef
Untergruppe Logistik:	Div Heinz Häsler, 30, Unterstabschef
Untergruppe Planung:	Div Gustav Däniker, 28, Stabschef
Operative Schulung:	
Kommandant	
Generalstabskurse:	Oberst Eugen Schwammberger, 33
Bundesamt für	
Genie und Festungen:	Div Bruno Hirzel, 24, Direktor und Waffenchef
Bundesamt für	
Übermittlungstruppen:	Div Josef Biedermann, 29, Direktor und Waffenchef
	Div André Huber, 26, Direktor und Oberfeldarzt
Bundesamt für Sanität:	
Bundesamt für	
Militärveterinärndienst:	Br Alfred Krähenmann, 27, Direktor und Oberpferdarzt
	Br Jean-Pierre Ehrsam, 24, Direktor und Oberkriegskommissär
Oberkriegskommissariat:	
	Br Hermann Stocker, 22, Direktor
Bundesamt für Transporttruppen:	Br René Ziegler, 25, Direktor
Bundesamt für Luftschutztruppen:	Br Heinrich Staedeli, 25, Direktor
Kriegsmaterialverwaltung:	

Gruppe für Ausbildung

Ausbildungschef:	Kkdt Roger Mabillard, 25
Untergruppe Ausbildung:	Div Hans Dürig, 30, Unterstabschef
Zugeteilter Divisionär:	Div Michel Montfort, 29
Kommando der	
Zentralschulen:	Div Hans Bachofner, 31, Kommandant
Abteilung für Militärwissen-	
schaften der ETHZ:	Div Alfred Stutz, 23, Direktor
Bundesamt für Infanterie:	Div Karl Fischer, 28, Direktor und Waffenchef
Bundesamt für Mechanisierte	
und Leichte Truppen:	Div Jean-Rodolphe Christen, 34, Direktor und Waffenchef
	Div Daniel Jordan, 29, Direktor und Waffenchef
Bundesamt für Artillerie:	Div Emmanuel Stettler, 25, Direktor
Bundesamt für Adjutantur:	Johanna Hurni
Chef FHD:	

Gruppe für Rüstungsdienste

Rüstungschef:	Charles Grossenbacher, 22, dipl. Ing.
Bundesamt für	
Rüstungstechnik:	Ulrich Lanz, 24, dipl. Ing., Direktor
Bundesamt für	
Rüstungsbeschaffung:	René Huber, 39, lic. rer. pol., Direktor
Bundesamt für	
Rüstungsbetriebe:	Fritz Dannecker, 18, dipl. Ing., Direktor

Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen

Kommandant:	Kkdt Arthur Moll, 21
Stab:	Br Hans-Rudolf Schild, 24, Stabschef
Führung und Einsatz:	Div Ernst Wyler, 24, Chef
Bundesamt für Militär-	
flugwesen und Fliegerabwehr:	Div René Gurtner, Direktor
Bundesamt für Militärflugplätze:	Br Walter Dürig, 27, Direktor

Oberauditor

Oberauditor:	Br Raphael Barras, 26
--------------	-----------------------

Zentralstelle für Gesamtverteidigung

Direktor:	Alfred Wyser, 22, Dr. phil.
-----------	-----------------------------

Ausbildungsmodus für Militär-motorfahrer hat sich bewährt

Eine Einfache Anfrage von Nationalrat Werner Carobbio, Lumino TI, gab dem Bundesrat Gelegenheit, sich zum Problem der Motorfahrerausbildung in der Armee zu äussern. Unter Bezugnahme auf einen Unfall vom 18. August 1982 im Gotthardgebiet, bei dem leider zwei Wehrmänner ums Leben kamen, hatte der Fragesteller wissen wollen, ob nicht die Ausbildung der Militärmotorfahrer verbessert werden müsse.

Der Bundesrat teilt die Auffassung, dass die Motorfahrer der Armee bestmöglich auf ihre Aufgaben vorbereitet und ausgebildet werden müssen. Bei der Gestaltung der Motorfahrerausbildung in der Armee ist zu unterscheiden zwischen den militärischen Schulen und den Truppenkursen.

Für die **Motorfahrerausbildung in den Schulen** bestehen seit zwei Jahren einheitliche Lehrpläne, die sich bewährt und die Motorfahrerausbildung für die verschiedenen Fahrzeugkategorien in allen Truppengattungen wesentlich verbessert haben.

In den **Truppenkursen** können Wehrmännern, die einen entsprechenden kantonalen Führerausweis besitzen, befristete militärische Führerausweise abgegeben werden. Diese Fahrzeugführer haben ein reduziertes Ausbildungs- und Prüfungsprogramm zu absolvieren. Motorfahrer der Kategorie II (leichte Motorwagen bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht, u. a. auch «Pinzgauer») werden nicht nur als Fahrzeuglenker, sondern auch noch in den truppenspezifischen Belangen ausgebildet. In der Motorfahrerausbildung, die rund 100 Stunden umfasst, geht es vor allem darum, den Fahrzeuglenkern die Einsatzmöglichkeiten und deren Grenzen aufzuzeigen. Die Ausbildung wird von Instruktionsunteroffizieren oder Motorfahreroffizieren vermittelt. Anwärter, die den gestellten Anforderungen nicht genügen, scheiden selbstverständlich aus.

Die Lehrpläne für die Motorfahrerausbildung in den militärischen Schulen und Truppenkursen werden – wo dies notwendig ist – laufend angepasst. Auch aus dem Unfall vom 18. August werden selbstverständlich die allfälligen Lehren gezogen. Grundsätzlich hat sich aber der heutige Ausbildungsmodus bewährt, und es drängen sich keine Änderungen auf.

In diesem Zusammenhang darf daran erinnert werden, dass die militärischen Unfälle, bezogen auf die Zahl der Fahrer und die gefahrenen Kilometer, im Vergleich zu den Verkehrsunfällen im zivilen Bereich deutlich niedriger sind.

Dissertation zum Thema Gesamtverteidigung

Bei der Zentralstelle für Gesamtverteidigung (Telefon 031 67 40 36) kann die in diesen Tagen erscheinende Dissertation «Die rechtlichen Probleme des Einsatzes der Schweizer Armee und des Zivilschutzes zur Katastrophenhilfe im Inland» von Bernhard Stadlin, Basel, zum Preis von Fr. 45.– bestellt und bezogen werden.

Beginn dieses Jahres ausschliesslich aus weiblichen Angehörigen der Armee.

Die **altersmässige Begrenzung** für die Aufnahme zum Rotkreuzdienst wurde der für den Frauenhilfsdienst (FHD) geltenden Regelung angepasst: Zum Rotkreuzdienst können Frauen im Alter von 18 bis 35 Jahren aufgenommen werden; in Ausnahmefällen ist die Aufnahme bis zum 40. Altersjahr möglich.

Neu geschaffen wurde die Stelle einer

Dienstchefin mit Funktionsstufe 1. Diese steht dem Rotkreuzchefarzt vor allem für die persönlichen Belange des Rotkreuzpersonals und für die Vertretung des Rotkreuzdienstes nach aussen zur Verfügung.

Schliesslich hat inskünftig jede Angehörige des Rotkreuzdienstes einen **Einführungskurs** von 13 Tagen Dauer und in der Folge insgesamt **drei Ergänzungskurse** von ebenfalls je 13 Tagen zu absolvieren.